



Wien, am Freitag, 1. Juli 2016

Martin Kocher - Verhaltensökonom auf der Überholspur

- **Internationaler Wirtschaftswissenschaftler mit starken Wurzeln in Österreich**
- **Neue Forschungsansätze für die Entwicklung von Entscheidungsgrundlagen für Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik**
- **„Werde das Institut nach drei Maximen leiten: Evidenzbasierte Forschung, Interdisziplinarität und die Verbindung von akademischer und angewandter Forschung“**

Martin Kocher hat sich innerhalb von – für wissenschaftliche Verhältnisse – kurzer Zeit zu einem der führenden Forscher und Denker im Bereich der Verhaltensökonomik entwickelt. 1973 in Altenmarkt/Zauchensee in Salzburg geboren, führte ihn sein Weg nach Innsbruck, wo er Volkswirtschaftslehre studierte. 2002 promovierte er mit der besten Dissertation seines Jahrganges im Fach öffentliche Finanzen. 2007 folgte die Habilitation, ebenfalls in Innsbruck. Weitere Stationen für Kocher waren die Arbeit als Gastwissenschaftler an die Universität von Amsterdam, wo er insgesamt zwei Jahre war. Nach einer kürzeren Station in Norwich, England, wo er an der University of East Anglia forschte, erteilte ihn der Ruf an die Ludwig-Maximilians-Universität in München, wo er auch als Studiendekan und Dekan der Volkswirtschaftlichen Fakultät wirkte.

Kochers Name ist eng mit dem Aufbau von MELESSA, dem Münchner Labor für experimentelle Wirtschafts- und Sozialforschung verbunden. Dieses Projekt im Rahmen der deutschen Exzellenzinitiative wird mittlerweile von den beteiligten Fakultäten getragen. An den Universitäten in Göteborg und in Brisbane, Australien, war er über Jahre hinweg Gastprofessor.

In seinem Fachgebiet, der Verhaltensökonomik, forscht und arbeitet Kocher zuletzt am Verständnis von Vertrauen, Kooperation und moralischem Verhalten, an den wirtschaftlichen Folgen von Unsicherheit und an versicherungsökonomischen Fragen sowie an vertragstheoretischen Problemen. Zudem arbeitet er zum Thema Auktionen, zu Steuern, zu wirtschaftlichen Entscheidungen unter Zeitdruck, zu Emotionen bei wirtschaftlichen Entscheidungen und im Bereich Sportökonomik.

Martin Kocher ist verheiratet. Seine Freizeit verbringt er gerne draußen, entweder in den Bergen oder beim Sport – als Langstreckenläufer gern auch mal über die volle Distanz der 42 Marathonkilometer.